

**Ingolstädter Kommunalbetriebe,
Kommunalunternehmen
der Stadt Ingolstadt
Ingolstadt**

Lagebericht und Jahresabschluss
zum 30. September 2016

**Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt, Ingolstadt
Bilanz zum 30. September 2016**

Aktivseite

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

	EUR	30.09.2016 EUR	Vorjahr TEUR
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.488.358,83		1.459
2. Rechte aus der Mitgliedschaft am Zweckverband Zentralkläranlage	21.243.217,81		21.150
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		0
		22.731.576,64	22.609

II. Sachanlagen

1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	5.372.382,77		5.531
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	4.374.174,17		4.374
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	4.591.517,59		4.349
4. Entsorgungsanlagen	130.737.414,95		130.353
5. Versorgungsanlagen	25.224.638,15		22.834
6. Fahrzeuge	4.462.680,97		3.843
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.398.572,22		2.632
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.268.846,83		4.892
		191.430.227,65	178.808

III. Finanzanlagen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen	69.613.549,40		69.613
2. Beteiligungen	6.078.827,81		6.079
3. Sonstige Ausleihungen	3.217,64		4
		75.695.594,85	75.696

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	156.150,58		323
2. Unfertige Leistungen	192.678,18		325
		348.828,76	648

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.447.760,18		36.991
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	-33.832.898,10		(3)
Erhaltene Anzahlungen	5.614.862,08		5.934
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.668.989,59		4.081
3. Forderungen an die Gesellschafterin Stadt Ingolstadt	1.751.441,77		2.478
4. Sonstige Vermögensgegenstände	516.606,43		818
		13.551.899,87	13.311

III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

C. Rechnungsabgrenzungsposten

		816.337,16	1.737
		14.717.065,79	15.696
		516.926,00	385
		305.091.390,93	293.194

Passivseite

A. Eigenkapital

I. Stammkapital

33.000.000,00 33.000

II. Rücklagen

Allgemeine Rücklagen

60.514.947,14 60.548

III. Verlustvortrag

-3.155.347,47 -1.906

IV. Jahresverlust

-4.516.669,88 -5.012

85.842.929,79 86.630

B. Empfangene Ertragszuschüsse

89.738.428,56 89.390

C. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

3.450.478,59 3.190

2. Steuerrückstellungen

20.000,00 30

3. Sonstige Rückstellungen

10.929.448,11 9.005

14.399.926,70 12.225

D. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR 36.457.508,65 74.907.508,65 70.117

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR 1.881.622,18 1.881.622,18 2.927

3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR 10.339.097,70 10.339.097,70 6.302

4. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin Stadt Ingolstadt

davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR 27.298.726,99 27.298.726,99 23.000

5. Sonstige Verbindlichkeiten

davon 662.087,49 2.586

a) mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR 662.087,49 (2.586)

b) aus Steuern EUR 236.499,31 (2.119)

115.089.043,01 104.932

E. Rechnungsabgrenzungsposten

21.062,87 17

305.091.390,93 293.194

**Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt
Ingolstadt
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016**

	EUR	01.10.2015- 30.09.2016 EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse		57.047.631,79	54.492
2. Erhöhung (Vj. Minderung) des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen		160.741,76	-215
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		524.635,07	584
4. Sonstige betriebliche Erträge		496.491,96	707
		58.229.500,58	55.568
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		3.316.415,82	3.408
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		19.173.588,60	19.487
		22.490.004,42	22.895
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		11.397.373,44	11.049
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		3.777.932,54	3.662
davon für Altersversorgung	EUR	1636.786,44	(145)
		15.175.305,98	14.711
7. Abschreibungen			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		10.387.003,13	10.298
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens		93.128,00	0
		10.480.131,13	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		6.461.689,05	6.196
		3.622.370,00	1.468
9. Erträge aus Beteiligungen		0,00	183
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		17,76	0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		15.283,99	13
davon aus verbundenen Unternehmen	EUR	0,00	(0)
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.493.901,05	2.686
davon aus der Aufzinsung	EUR	37.345,00	(23)
davon aus verbundenen Unternehmen	EUR	0,00	(2)
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.143.770,70	-1.022
14. Aufwendungen aus Verlustübernahme		5.583.832,53	3.948
15. Außerordentliche Aufwendungen		26.470,74	29
davon aus der Anwendung von Art. 67 Abs. 7 EGHGB	EUR	26.470,74	29
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		4.770,71	-32
17. Sonstige Steuern		45.366,60	45
18. Jahresverlust		-4.516.669,88	-5.012

Nachrichtlich:

Behandlung des Jahresverlustes:

aus dem Haushalt der Stadt Ingolstadt auszugleichen	EUR	4.489.920,12
Entnahme aus den Rücklagen	EUR	464.575,00
Verlustminderung auf neue Rechnung vorzutragen	EUR	-437.825,24

Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt

Erfolgsübersicht, gem. §24 Abs. 3 KUV, für das Geschäftsjahr vom 01. Oktober 2015 bis 30. September 2016

	Gesamtbetrag in Euro	Beteiligungen in Euro	Allgem. Verwaltung in Euro	Gebühreneinheiten				sonstige Aufgaben- erfüllungen in Euro	Fuhrpark / Werkstätten / Logistik in Euro	Kantine in Euro	Aktivierte Eigen- leistungen in Euro
				Wasser- versorgung in Euro	Entwässerung in Euro	Abfall- wirtschaft in Euro	Straßen- reinigung in Euro				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1. Materialaufwand											
a) Bezug von Fremden	22.490.004	0	148.874	6.415.505	6.441.841	5.598.663	81.850	2.446.169	1.236.232	121.323	-453
b) Bezug von Betriebszweigen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2. Löhne und Gehälter	11.417.788	0	2.155.921	994.472	1.871.665	2.762.233	468.618	587.915	2.449.203	127.762	0
3. Soziale Abgaben	2.051.562	0	320.853	186.802	355.166	489.284	91.786	137.885	443.507	26.280	0
4. Aufwend. für Altersvorsorg. u. Unterstützung	1.705.954	0	618.430	101.776	236.237	309.393	49.043	86.761	293.345	10.969	0
5. Abschreibungen	10.480.132	0	167.948	1.994.372	6.842.789	209.706	9.620	221.740	1.027.008	6.949	0
6. Zinsaufwendungen abzügl. Zinserträge einschl. Beteiligungsergebnis	8.062.432	5.483.163	93.733	459.241	1.835.101	58.344	11.457	18.994	101.794	605	0
7. Sonstige Steuern	45.366	0	698	19.200	153	0	0	0	25.315	0	0
8. Konzessions- und Wegeentgelte	2.393.763	0	0	1.340.973	1.052.790	0	0	0	0	0	0
9. Andere betriebliche Aufwendungen	4.067.926	24.623	1.251.015	392.688	694.235	495.793	100.924	237.867	823.645	47.136	0
10. Summe 1 - 9	62.714.928	5.507.786	4.757.471	11.905.029	19.329.977	9.923.416	813.298	3.737.331	6.400.049	341.024	-453
11. Umlage der Zurechnung (+) Spalte 4 und 11 Abgabe (-)	4.856.620	1.477	0	980.951	1.672.109	1.522.991	150.353	150.641	378.097	0	0
12. Leistungsausgleich Zurechnung (+) der Aufwandsbereiche Abgabe (-)	6.624.545	3	215.144	68.022	401.371	2.421.141	894.529	1.312.761	786.005	481	525.088
	-6.624.545	0	-17.586	-192.736	-653.558	-56.485	-394.556	-114.849	-5.183.474	-11.301	0
13. Aufwendungen 1 - 12	62.714.928	5.509.266	155.016	12.761.266	20.749.899	13.811.063	1.463.624	5.085.884	2.380.677	273.598	524.635
14. Betriebserträge											
a) nach der GuV-Rechnung	58.229.499	0	170.283	12.849.727	21.766.095	13.816.472	1.597.902	4.612.297	2.618.490	273.598	524.635
b) aus Lieferungen an a. Betriebszweige											
15. Betriebserträge insgesamt	58.229.499	0	170.283	12.849.727	21.766.095	13.816.472	1.597.902	4.612.297	2.618.490	273.598	524.635
16. Betriebsergebnis (+ = Überschuß) (- = Fehlbetrag)	0	0	15.267	88.461	1.016.196	5.409	134.278	0	237.813	0	0
	-4.485.429	-5.509.266	0	0	0	0	0	-473.587	0	0	0
17. Finanzerträge	0										
18. Außerordentliches Ergebnis	26.470	0	15.267	494	2.632	3.076	444	1.201	3.356	0	0
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.771	-22.330	0	43.460	0	0	0	-25.220	-6	-675	0
20. Unternehmens- (+ = Jahresgewinn) ergebnis (- = Jahresverlust)	0	0	0	131.427	1.013.564	2.333	133.834	0	234.451	0	0
	-4.516.670	-5.531.596	0	0	0	0	0	-500.008	0	-675	0

Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt

Anhang

für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016

Allgemeine Hinweise

Der Jahresabschluss des Kommunalunternehmens wird gemäß §§ 242 ff und §§ 264 ff HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften der Verordnung über Kommunalunternehmen (KUV) aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt. Die Gliederung der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Erfolgsübersicht erfolgt entsprechend den vom Staatsministerium des Inneren bekannt gegebenen Formblättern.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde, wobei alle Anlagenzugänge linear abgeschrieben wurden. Die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Die sonstigen Ausleihungen werden als Arbeitgeberdarlehen mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Diese werden mit einem Zinssatz von 0,5 % verzinst.

Die in der Zeit vom 01.10.2003 bis zum 30.09.2010 erhaltenen Baukostenzuschüsse der Sparte Wasser werden als Kapitalzuschüsse behandelt. Sie werden aktivisch von den Versorgungsanlagen abgesetzt, ein gesonderter Zuschussposten wurde gebildet. Die Kapitalzuschüsse werden nach den Bewertungsmethoden und den Nutzungsdauern der Versorgungsanlagen abschreibungsmindernd aufgelöst.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt grundsätzlich zu durchschnittlichen Einstandspreisen. Die unfertigen Leistungen sind mit den angefallenen Kosten bilanziert.

Die Forderungen sind zum Nennwert angesetzt. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist auch der abgegrenzte Verbrauch zwischen Ablese- und Bilanzstichtag enthalten. Die erhaltenen Anzahlungen wurden offen abgesetzt. Dem Ausfallrisiko wird durch einen Abschlag Rechnung getragen.

Die liquiden Mittel werden mit dem Nennwert angesetzt.

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

Das Stammkapital entspricht der Satzung.

Die passivierten empfangenen Ertragszuschüsse der Kanalanlagen sowie der Wasserversorgung ab dem 01.10.2010 wurden nach den handelsrechtlichen Vorschriften gebildet und werden entsprechend der Nutzungsdauer der Kanal- bzw. Wasseranlagen, für die sie vereinnahmt wurden, im Zeitablauf umsatzertlöswirksam aufgelöst. Die erhaltenen Baukostenzuschüsse der Sparte Wasserversorgung, die vor dem 01.10.2003 zugegangen waren, werden mit 5 % jährlich zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst. Die von der Stadt Ingolstadt geleisteten Investitionsumlagen für den von ihr zu tragenden Straßenentwässerungsanteil werden ebenfalls als passivierter Ertragszuschuss ausgewiesen, die Auflösung entspricht den jährlichen Aufwendungen.

Die nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechneten Rückstellungen für Beamtenpensionen und Beihilfen werden zum Teilwert gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz in Verbindung mit § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB bilanziert. Es wurden die Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck angesetzt. Der Marktzinssatz bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren und nach dem 10-Jahres-Durchschnitt beträgt zum Stichtag 4,08 % p.a. Für künftige Dynamisierungen der Aktivbesoldung und Versorgungsbezüge wurden 1,79 % p.a. zugrunde gelegt.

Die handelsrechtliche Bewertung der gesetzlichen Altersteilzeitverpflichtungen erfolgt gemäß dem IDW-Rechnungslegungsstandard IDW RS HFA 3 in Verbindung mit dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz unter Anwendung eines Abzinsungssatzes von 1,66 %. Weiterhin werden die Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck sowie ein Anwartschaftstrend von 2,5 % p.a. zugrunde gelegt.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagespiegel unter Berücksichtigung der Vorschriften des § 25 Abs. 2 KUV dargestellt.

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen TEUR 39 (Vj. TEUR 23) auf Lieferungen und Leistungen, von den Forderungen an die Gesellschafterin Stadt Ingolstadt TEUR 1.751 (Vj. TEUR 2.478).

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Steuererstattungen für 2014/2015 in Höhe von TEUR 254 sowie für 2015/2016 in Höhe von TEUR 81.

Für die aufgrund erstmaliger Anwendung der Bewertungsgrundsätze des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes notwendige Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen zum 01.10.2010 wurde das Wahlrecht in Art. 67 Abs. 1 EGHGB in Anspruch genommen. Der Zuführungsbetrag in Höhe von TEUR 433 wird über 15 Jahre angesammelt. Die gemäß Art. 67 Abs. 2 EGHGB noch nicht in der Bilanz ausgewiesenen Rückstellungen betragen TEUR 267.

Für Pensionszusagen von 19 Beamten, die ihren Rechtsanspruch vor dem 1. Januar 1987 erworben haben, wird gemäß Art. 28 Abs. 1 EGHGB das Wahlrecht in Anspruch genommen keine Rückstellungen in der Bilanz auszuweisen. Der nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelte Teilwert dieser Anwartschaften beträgt TEUR 3.461.

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 601. Für diesen Unterschiedsbetrag besteht grundsätzlich eine dauerhafte Ausschüttungssperre. Die Vorgaben nach § 253 Abs. 6 HGB werden eingehalten.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen hauptsächlich Verpflichtungen aus dem Personalbereich mit TEUR 1.498 (Vj. TEUR 1.500), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen mit TEUR 5.487 (Vj. TEUR 3.192), Rückstellungen für Gebührenrückforderungen mit TEUR 688 (Vj. TEUR 439) sowie Gebührenüberschüsse der Bereiche Abfallbeseitigung und Entwässerung mit TEUR 2.790 (Vj. TEUR 3.664).

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 74.907 (Vj. TEUR 70.117) haben TEUR 10.075 (Vj. TEUR 13.125) eine Restlaufzeit von über 5 Jahren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 740 (Vj. TEUR 696) Lieferungen und Leistungen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse	2015/16 TEUR
Wasserversorgung	12.738
Entwässerung	21.656
davon Dotierung Gebührenüberschüsse	-457
Abfallwirtschaft	13.773
davon Auflösung Gebührenüberschüsse	1.404
Straßenreinigung	1.576
Sonstige Umsatzerlöse	7.305
davon Fuhrpark/Werkstätte/Kantine	2.785
davon Auftragsarbeiten	4.438
davon Winterdienst	1.018
Gesamt	57.048

In den Umsatzerlösen sind periodenfremde Erlöse von TEUR 59 (Vj. TEUR 232) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 83 (Vj. TEUR 109), Anlagenabgangsgewinne mit TEUR 12 (Vj. TEUR 24), sowie Erträge aus der Forderungsreaktivierung mit TEUR 1 (Vj. TEUR 105).

Im Personalaufwand sind periodenfremde Aufwendungen von TEUR 204 im Zusammenhang mit einem Dienstherrnwechsel enthalten.

Es wurde eine außerordentliche Abschreibung auf das Salzlager in Höhe von TEUR 93 vorgenommen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Anlagenabgangsverluste in Höhe von TEUR 4 (Vj. TEUR 22) sowie Aufwendungen für Forderungsberichtigungen in Höhe von TEUR 17 (Vj. TEUR 28).

Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 26 betreffen die Zuführungsbeträge zur Beihilfe- und Pensionsrückstellung, die aufgrund der Umbewertung nach den neuen Rechnungslegungsvorschriften nach BilMoG erforderlich sind und gem. Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB in jedem Geschäftsjahr zu mindestens 1/15 zugeführt werden.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthielten periodenfremde Aufwendungen von TEUR 5 (Vj. Erstattung TEUR 1).

Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt

Anlagenspiegel zum 30.09.2016

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Kennzahlen	
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Urbuchungen	Endstand	Anfangsbestand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge (-)	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Urbuchg (+) (-)	Endstand			Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
		(+)	(-)	(+) (-)		(+)							v. H.	v. H.
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.421.182,83	77.639,18	0,00	127.534,73	2.626.356,74	962.123,10	175.874,81	0,00	0,00	1.137.997,91	1.488.358,83	1.459.059,73	6,7	56,7
2. Rechte aus der Mitgliedschaft am Zweckverband Zentralkläranlage	47.589.557,43	1.777.272,84	508.246,72	0,00	48.858.583,55	26.439.288,74	1.684.323,72	508.246,72	0,00	27.615.365,74	21.243.217,81	21.150.268,69	3,4	43,5
	50.010.740,26	1.854.912,02	508.246,72	127.534,73	51.484.940,29	27.401.411,84	1.860.198,53	508.246,72	0,00	28.753.363,65	22.731.576,64	22.609.328,42	3,6	44,2
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	12.225.416,90	125.439,29	0,00	23.186,24	12.374.042,43	6.694.828,92	306.830,74	0,00	0,00	7.001.659,66	5.372.392,77	5.530.587,98	2,5	43,4
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	4.562.475,88	29,24	0,00	186,23	4.562.691,35	188.517,18	0,00	0,00	0,00	188.517,18	4.374.174,17	4.373.958,70	0,0	95,9
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	15.275.814,94	229.543,83	0,00	414.731,29	15.920.090,06	10.926.411,40	402.161,07	0,00	0,00	11.328.572,47	4.591.517,59	4.349.403,54	2,5	28,8
4. Entsorgungsanlagen	240.027.009,52	4.729.665,46	0,00	595.498,12	245.352.143,10	109.673.871,02	4.940.857,13	0,00	0,00	114.614.728,15	130.737.414,95	130.353.138,50	2,0	53,3
5. Versorgungsanlagen abzügl. empfangene Kapitalzuschüsse	70.226.599,64 -8.197.667,58	3.323.801,46 0,00	0,00 0,00	250.601,15 0,00	73.901.002,25 -8.197.667,58	42.881.736,70 -3.686.490,08	1.458.367,85 -274.937,95	0,00 0,00	0,00 0,00	44.340.124,55 -3.961.428,03	29.460.877,70 -4.236.239,55	27.344.862,94 -4.511.177,50	2,0 3,4	39,9 51,7
	62.028.932,06	3.323.801,46	0,00	250.601,15	65.603.334,67	39.195.246,62	1.183.449,90	0,00	0,00	40.378.696,52	25.224.638,15	22.833.685,44	1,8	38,5
6. Fahrzeuge	13.545.873,50	1.706.937,30	161.571,61	281,87	15.091.321,06	9.702.633,82	1.087.577,88	161.571,61	0,00	10.628.640,09	4.462.680,97	3.843.039,68	7,2	29,6
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.854.264,20	361.376,51	203.231,35	15.600,45	11.028.009,81	8.222.482,48	605.927,88	198.972,77	0,00	8.629.437,59	2.398.572,22	2.831.781,72	5,5	21,7
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.892.216,75	10.804.220,16	0,00	-1.427.590,08	14.268.846,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.268.846,83	4.892.216,75	0,0	100,0
	363.411.803,75	21.281.013,25	364.802,86	-127.534,73	384.200.479,31	184.603.991,44	8.526.804,60	360.544,38	0,00	192.770.251,66	191.430.227,65	178.807.812,31	2,2	49,8
III. Finanzanlagen														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	69.613.549,40	0,00	0,00	0,00	69.613.549,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	69.613.549,40	69.613.549,40	0,0	100,0
2. Beteiligungen	6.078.827,81	0,00	0,00	0,00	6.078.827,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.078.827,81	6.078.827,81	0,0	100,0
3. Sonstige Ausleihungen	3.829,40	0,00	611,76	0,00	3.217,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.217,64	3.829,40	0,0	100,0
	75.696.206,61	0,00	611,76	0,00	75.695.594,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	75.695.594,85	75.696.206,61	0,0	100,0
	489.118.750,62	23.135.925,27	873.661,44	0,00	511.381.014,45	212.005.403,28	10.387.003,13	868.791,10	0,00	221.523.615,31	289.857.399,14	277.113.347,34	2,0	58,7

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Kennzahlen	
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsbestand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angesamelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge (-)	angesamelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Umbuchg. (+) (-)	Endstand			Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
		(*)	(-)	(+) (-)			(*)	EUR	EUR				v. H.	v. H.
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR			EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
I. Wasserversorgung														
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	354.654,51	635,00	0,00	61.477,00	416.766,51	248.016,22	20.615,80	0,00	0,00	268.632,02	148.134,49	106.638,29	4,9	35,5
	354.654,51	635,00	0,00	61.477,00	416.766,51	248.016,22	20.615,80	0,00	0,00	268.632,02	148.134,49	106.638,29	4,9	35,5
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	9.864.401,03	94.800,07	0,00	23.000,00	9.982.201,10	6.526.818,80	267.854,09	0,00	0,00	6.794.672,89	3.187.528,21	3.337.582,23	2,7	31,9
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	4.374.883,42	0,00	0,00	0,00	4.374.883,42	188.517,18	0,00	0,00	0,00	188.517,18	4.186.366,24	4.186.366,24	0,0	95,7
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	15.275.814,94	229.543,83	0,00	414.731,29	15.920.090,06	10.928.411,40	402.161,07	0,00	0,00	11.328.572,47	4.591.517,59	4.349.403,54	2,5	28,8
5. Versorgungsanlagen abzügl. Empfangene Kapitalzuschüsse	70.226.599,64 -8.197.667,58	3.323.801,46 0,00	0,00 0,00	250.601,15 0,00	73.801.002,25 -8.197.667,58	42.880.681,50 -3.686.490,08	1.458.387,85 -274.937,95	0,00 0,00	0,00 0,00	44.339.049,35 -3.961.428,03	29.461.952,90 -4.236.239,55	27.345.938,14 -4.511.177,50	2,0 3,4	39,9 51,7
	62.028.932,06	3.323.801,46	0,00	250.601,15	65.603.334,67	39.194.171,42	1.183.449,90	0,00	0,00	40.377.621,32	25.225.713,35	22.834.760,64	1,8	38,5
6. Fahrzeuge	213.112,65	2.129,00	0,00	-3,06	215.238,59	153.666,51	19.219,39	0,00	0,00	172.885,90	42.352,69	59.446,14	8,9	19,7
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	693.460,68	25.453,79	18.202,08	174.553,15	875.265,54	430.288,73	101.071,75	18.189,02	-1.243,09	511.928,37	363.337,17	263.171,95	11,5	41,5
	92.450.604,78	3.675.728,15	18.202,08	862.882,53	96.971.013,38	57.419.874,04	1.973.756,20	18.189,02	-1.243,09	59.374.198,13	37.596.815,25	35.030.730,74	2,0	38,8
	92.805.259,29	3.676.363,15	18.202,08	924.359,53	97.387.779,89	57.667.890,26	1.994.372,00	18.189,02	-1.243,09	59.642.830,15	37.744.949,74	35.137.369,03	2,0	38,8

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Kennzahlen				
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Urbuchungen	Endstand	Anfangsbestand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge (-)	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Urbuchg (+) (-)	Endstand			Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Durchschnittlicher Abschreibungs- satz	Durchschnittlicher Restbuchwert	
		(*)	(-)	(+) (-)			(*)									v. H.	v. H.
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR			EUR	EUR	EUR		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15			
II. Entwässerung																	
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>																	
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.864.082,31	9.372,70	0,00	66.057,73	1.939.512,74	552.965,50	94.703,52	0,00	0,00	647.669,02	1.291.843,72	1.311.116,81	4,9	66,6			
2. Rechte aus der Mitgliedschaft am Zweckverband Zentralkläranlage	47.589.557,43	1.777.272,84	508.246,72	0,00	48.858.583,55	28.439.288,74	1.684.323,72	508.246,72	0,00	27.615.365,74	21.243.217,81	21.150.268,69	3,4	43,5			
	49.453.639,74	1.786.645,54	508.246,72	66.057,73	50.798.096,29	28.992.254,24	1.779.027,24	508.246,72	0,00	28.263.034,76	22.535.061,53	22.461.385,50	3,5	44,4			
<u>II. Sachanlagen</u>																	
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.514.598,14	29,26	0,00	186,24	1.514.813,64	3.710,95	839,70	0,00	0,00	4.550,65	1.510.282,99	1.510.887,19	0,1	99,7			
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	187.592,46	29,24	0,00	186,23	187.807,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	187.807,93	187.592,46	0,0	100,0			
4. Entsorgungsanlagen	240.027.009,52	4.729.665,46	0,00	595.468,12	245.352.143,10	109.674.417,32	4.940.857,13	0,00	0,00	114.615.274,45	130.736.868,65	130.352.592,20	2,0	53,3			
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	767.270,96	69.321,59	33.790,96	-1.581,86	801.219,63	271.683,57	122.118,40	33.790,96	-1.140,68	358.850,33	442.369,30	495.607,29	15,2	55,2			
	242.496.470,98	4.799.045,55	33.790,96	594.258,73	247.855.984,30	109.949.791,84	5.063.815,23	33.790,96	-1.140,68	114.978.675,43	132.877.308,87	132.546.679,14	2,0	53,6			
	291.950.110,72	6.585.691,09	542.037,68	660.316,46	298.654.090,59	136.942.046,08	6.842.842,47	542.037,68	-1.140,68	143.241.710,19	155.412.370,40	155.008.064,64	2,3	52,0			
III. Abfallwirtschaft																	
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>																	
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.041,06	349,46	0,00	0,00	6.390,52	6.041,06	116,49	0,00	0,00	6.157,55	232,97	0,00	1,8	3,6			
	6.041,06	349,46	0,00	0,00	6.390,52	6.041,06	116,49	0,00	0,00	6.157,55	232,97	0,00	1,8	3,6			
<u>II. Sachanlagen</u>																	
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	99.551,51	30.609,96	0,00	0,00	130.161,47	23.807,43	7.108,74	0,00	0,00	30.816,17	69.245,30	75.744,08	5,5	76,2			
6. Fahrzeuge	0,00	7.468,07	0,00	0,00	7.468,07	0,00	550,70	0,00	0,00	550,70	6.917,37	0,00	7,4	92,6			
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.761.727,94	178.481,49	114.960,06	-169.929,05	7.655.320,32	6.626.856,27	206.347,86	114.491,19	0,00	6.718.712,94	936.607,38	1.134.871,67	2,7	12,2			
	7.861.279,45	216.559,52	114.960,06	-169.929,05	7.792.949,86	6.650.663,70	214.007,30	114.491,19	0,00	6.750.179,81	1.042.770,05	1.210.615,75	2,7	13,4			
	7.867.320,51	216.908,98	114.960,06	-169.929,05	7.799.340,38	6.656.704,76	214.123,79	114.491,19	0,00	6.756.337,36	1.043.003,02	1.210.615,75	2,7	13,4			

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Kennzahlen	
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsbestand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angesammlte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge (-)	angesammlte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Umbuchg (+) (-)	Endstand			Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
		(+)	(-)	(+/-)		(+)							v. H.	v. H.
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR			EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
IV. Straßenreinigung														
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.853,34	0,00	0,00	0,00	1.853,34	1.853,34	0,00	0,00	0,00	1.853,34	0,00	0,00	0,0	0,0
	1.853,34	0,00	0,00	0,00	1.853,34	1.853,34	0,00	0,00	0,00	1.853,34	0,00	0,00	0,0	0,0
II. Sachanlagen														
6. Fahrzeuge	730.692,93	104.260,56	0,00	0,00	834.953,49	452.979,81	74.543,50	0,00	0,00	527.523,31	307.430,18	277.713,12	8,9	36,8
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	588.189,30	38.001,68	2.786,11	0,00	623.404,87	294.247,54	60.219,34	2.786,11	0,00	351.680,77	271.724,10	289.941,76	9,7	43,6
	1.318.882,23	142.262,24	2.786,11	0,00	1.458.358,36	747.227,35	134.762,84	2.786,11	0,00	879.204,08	579.154,28	571.654,88	9,2	39,7
	1.320.735,57	142.262,24	2.786,11	0,00	1.460.211,70	749.080,69	134.762,84	2.786,11	0,00	881.057,42	579.154,28	571.654,88	9,2	39,7
V. Fuhrpark														
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.815,52	0,00	0,00	0,00	1.815,52	1.815,52	0,00	0,00	0,00	1.815,52	0,00	0,00	0,0	0,0
	1.815,52	0,00	0,00	0,00	1.815,52	1.815,52	0,00	0,00	0,00	1.815,52	0,00	0,00	0,0	0,0
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	3.622,19	0,00	0,00	0,00	3.622,19	694,25	362,22	0,00	0,00	1.056,47	2.565,72	2.927,94	10,0	70,8
6. Fahrzeuge	12.601.867,92	1.593.079,67	161.571,61	284,63	14.033.660,91	9.099.435,34	993.264,29	161.571,61	0,00	9.931.128,02	4.102.532,89	3.502.432,58	7,1	29,2
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	341.259,34	14.575,61	4.401,23	1.623,05	353.056,77	219.817,09	32.378,90	4.096,53	1.623,05	249.723,41	103.333,36	121.441,35	9,2	29,3
	12.946.749,45	1.607.655,28	165.972,84	1.907,98	14.390.339,87	9.319.947,58	1.026.005,41	165.668,14	1.623,05	10.181.907,90	4.208.431,97	3.626.801,87	7,1	29,2
	12.948.564,97	1.607.655,28	165.972,84	1.907,98	14.392.155,39	9.321.763,10	1.026.005,41	165.668,14	1.623,05	10.183.723,42	4.208.431,97	3.626.801,87	7,1	29,2
VI. Kantine														
II. Sachanlagen														
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	64.810,48	1.435,20	0,00	0,00	66.245,68	33.529,69	6.948,57	0,00	0,00	40.478,26	25.767,42	31.280,79	10,5	38,9
	64.810,48	1.435,20	0,00	0,00	66.245,68	33.529,69	6.948,57	0,00	0,00	40.478,26	25.767,42	31.280,79	10,5	38,9
	64.810,48	1.435,20	0,00	0,00	66.245,68	33.529,69	6.948,57	0,00	0,00	40.478,26	25.767,42	31.280,79	10,5	38,9

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Kennzahlen			
	Anfangsbestand	Zugang	Abgang	Urbuchungen	Endstand	Anfangsbestand	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge (-)	angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Urbuch. (+) (-)	Endstand	Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert
		(+)	(-)	(+/-)			(+)							
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v. H.	v. H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
VII. Gemeinsame Anlagen														
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	192.736,09	67.282,02	0,00	0,00	260.018,11	151.431,46	60.439,00	0,00	0,00	211.870,46	48.147,65	41.304,63	23,2	18,5
	192.736,09	67.282,02	0,00	0,00	260.018,11	151.431,46	60.439,00	0,00	0,00	211.870,46	48.147,65	41.304,63	23,2	18,5
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	743.244,03	0,00	0,00	0,00	743.244,03	139.797,49	30.665,99	0,00	0,00	170.463,49	572.780,55	603.446,54	4,1	77,1
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	637.545,60	34.107,15	29.090,91	10.935,16	653.497,00	343.159,75	76.843,06	25.618,96	760,72	395.144,57	258.352,43	294.385,85	11,8	39,5
	1.380.789,63	34.107,15	29.090,91	10.935,16	1.396.741,03	482.957,24	107.509,05	25.618,96	760,72	565.608,05	831.132,98	897.832,39	7,7	59,5
	1.573.525,72	101.389,17	29.090,91	10.935,16	1.656.759,14	634.388,70	167.948,05	25.618,96	760,72	777.478,51	879.280,63	939.137,02	10,1	53,1
VIII. Geleistete Anzahlungen/Anlagen im Bau														
Wasserversorgung	1.270.840,27	1.277.060,16	0,00	-925.602,62	1.622.297,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.622.297,81	1.270.840,27	0,0	100,0
Entwässerung	3.361.581,81	9.588.416,19	0,00	-661.457,14	12.288.540,86	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.288.540,86	3.361.581,81	0,0	100,0
Abfallwirtschaft	1.148,43	-133.756,51	0,00	169.929,05	37.318,97	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	37.318,97	1.148,43	0,0	100,0
Straßenreinigung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0
Fuhrpark	284,93	2.522,60	0,00	-284,93	2.522,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.522,60	284,93	0,0	100,0
Kantine	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0
Gemeinsame Anlagen	258.363,31	69.977,72	0,00	-10.174,44	318.166,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	318.166,59	258.363,31	0,0	100,0
	4.892.216,75	10.804.220,16	0,00	-1.427.590,08	14.268.846,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.268.846,83	4.892.216,75	0,0	100,0
IX. Finanzanlagen														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	69.613.549,40	0,00	0,00	0,00	69.613.549,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	69.613.549,40	69.613.549,40	0,0	100,0
2. Beteiligungen	6.078.827,81	0,00	0,00	0,00	6.078.827,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.078.827,81	6.078.827,81	0,0	100,0
3. Sonstige Ausleihungen	3.829,40	0,00	611,76	0,00	3.217,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.217,64	3.829,40	0,0	100,0
	75.696.206,61	0,00	611,76	0,00	75.696.594,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	75.696.594,85	75.696.206,61	0,0	100,0

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen ergeben sich aus der jährlich abzuführenden Konzessionsabgabe. Im kommenden Jahr sind voraussichtlich TEUR 1.360 zu bezahlen. Die aktuelle Vereinbarung sieht eine Laufzeit bis 30.09.2024 vor.

Im Bereich der Entwässerung sind jährliche Zahlungen in Höhe von TEUR 1.053 für die Benutzung des öffentlichen Straßengrundes zu leisten.

Aus dem Konsortialvertrag zum Ausgleich der Verluste aus dem Bereich „Freizeit, Verkehr, Telekommunikation“ bei der Tochtergesellschaft Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH bestehen ebenfalls sonstige finanzielle Verpflichtungen. Für das kommende Wirtschaftsjahr wird mit einem Betrag von rund 5,90 Mio. Euro gerechnet. Der Vertrag sieht eine Laufzeit bis 31.12.2021 vor.

Des Weiteren ergeben sich sonstige finanzielle Verpflichtungen aus am Bilanzstichtag erteilten Aufträgen für Investitionsmaßnahmen, für die die Leistungserbringung mit TEUR 762 noch aussteht.

An den Zweckverband Zentralkläranlage sind jährlich Investitions- und Betriebskostenzuschüsse entsprechend Anforderung zu leisten.

Daneben bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus bestehenden Miet- und Leasingverträgen, der jährliche Aufwand beläuft sich auf ca. TEUR 1.018.

Zahl der beschäftigten Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:

	Vollzeit	Teilzeit	Gesamt
Beamte	14	3	17
Tarifbeschäftigte	231	38	269
	245	41	286

Organe der Gesellschaft

Verwaltungsrat

Bürgermeister Albert Wittmann

Vorsitzender
berufsmäßiger Bürgermeister, Dipl. Ing. (FH)

Stadtrat Konrad Ettl

Finanzwirt

Stadträtin Sabine Leiß

Grundschullehrerin

Stadtrat Robert Bechstädt

Lehrer

Stadtrat Karl Spindler

selbständiger Dachdeckermeister

Stadtrat Franz Wöhrl

Landwirt

Stadtrat Karl Ettinger

Dozent und Trainer

Stadträtin Brigitte Fuchs

Hausfrau

Stadträtin Ulrike Hodek

Rentnerin

Stadträtin Barbara Leininger

Oberstudienrätin

Stadtrat Markus Reichhart

Augenoptikermeister

Stadtrat Josef Rottenkolber

Chemiemeister

Stadträtin Simone Vosswinkel

PR-Referentin

Die Sitzungsgelder für den Verwaltungsrat betragen im Geschäftsjahr TEUR 44.

Vorstand

Dipl. Chem. (univ.) Dr. rer. nat. Thomas Schwaiger

Anteilsbesitz

Unternehmen und Sitz	Eigenkapital TEUR	Anteil am Kapital %	Ergebnis TEUR
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt	92.381	51,60	4.009
BioIN GmbH, Ingolstadt	1.237	51,00	27

über die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH gehaltener wesentlicher Anteilsbesitz

Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH, Ingolstadt	25.834	100,00	10.291 ¹⁾
Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH, Ingolstadt	29.772	100,00	-7.460 ¹⁾
Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH, Ingolstadt	1.548	100,00	13.068 ¹⁾
INVG Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH, Ingolstadt	6.297	100,00	-12.395 ¹⁾
COM-IN Telekommunikations GmbH, Ingolstadt	27.240	75,00	-198

über die INVG Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH gehaltener wesentlicher Anteilsbesitz

Stadtbus Ingolstadt GmbH, Ingolstadt	4.980	100,00	647 ²⁾
--------------------------------------	-------	--------	-------------------

über die Stadtwerke Ingolstadt Energie GmbH gehaltener wesentlicher Anteilsbesitz

Windpark Riegenroth GmbH & Co. KG, Wörrstadt	6.347	41,00	722 ³⁾
Windpark Oberwesel II GmbH & Co. KG, Aachen	3.299	41,00	469 ³⁾
Windpark Oberwesel III GmbH & Co. KG, Aachen	3.256	41,00	468 ³⁾
SWI Windpark Hain-Ost GmbH, Ingolstadt	8.091	100,00	-59

- ¹⁾ vor Ergebnisübernahme durch die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH
²⁾ vor Ergebnisübernahme durch die INVG Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH
³⁾ Ergebnis laut Jahresabschluss zum 31.12.2015

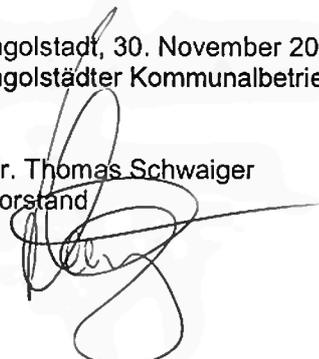
Erläuterungen zu Finanzinstrumenten und Bewertungseinheiten

Die Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt, setzen derivative Finanzinstrumente zur Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken ein. Zum Bilanzstichtag bestehen sieben Zinsswaps im Nominalwert von TEUR 26.375. Der Sicherungshorizont reicht bis 2037.

Aufgrund der bestehenden Struktur- und Wertgleichheit der Sicherungsgeschäfte mit den zugrunde liegenden variabel verzinslichen Krediten können diese zu Bewertungseinheiten zusammengefasst werden und die negativen Marktwerte der SWAPs von TEUR 7.563, ermittelt im Rahmen einer Mark-to-Market-Bewertung u.a. anhand von Barwert- und Optionspreismodellen, entfalten keine handelsrechtliche Ergebniswirkung.

Ingolstadt, 30. November 2016
Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt

Dr. Thomas Schwaiger
Vorstand



Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016

A. Grundlagen des Unternehmens

Die Ingolstädter Kommunalbetriebe (INKB) erfüllen für die Stadt Ingolstadt die Aufgaben der Wasserversorgung, der Abwasserbeseitigung, der Abfallentsorgung und der Straßenreinigung für die von den Bürgern kostendeckende Gebühren erhoben werden. Für die Erfüllung der Aufgaben des Winterdienstes und der nicht gebührenfinanzierten Stadtreinigung leistet die Stadt einen entsprechenden Kostenersatz.

Daneben halten die Ingolstädter Kommunalbetriebe Anteile an der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH. INKB erhält aus dem Ergebnis des Bereiches Energieversorgung der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH einen Gewinnanteil von 51,6 %. Soweit dieser nicht ausreicht, um den aufgrund eines Konsortialvertrages voll zu tragenden Verlust der Bereiche Freizeitanlagen und ÖPNV zu decken, hat INKB zur Verlustabdeckung eine Einlage an die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH zu leisten. Diese Verlustausgleichszahlungen erstattet die Stadt Ingolstadt wiederum der INKB. Darüber hinaus steht INKB mittelbar 75 % des Ergebnisses der COM-IN zu.

INKB hält ferner unmittelbar Anteile an der BioIN GmbH (51,0 %) und der Bayerngas GmbH (1,55 %).

B. Wirtschaftsbericht

1. Rahmenbedingungen

Die **Wasserversorgung** erstreckt sich auf vier Wasserwerke, in denen das aus zehn Tief- und zwei Flachbrunnen geförderte Wasser aufbereitet wird. Über ein 642 km langes Rohrleitungsnetz werden rund 165.700 Einwohner in Ingolstadt und den Randgemeinden versorgt. Daneben werden einige Betriebswasseranlagen mit 14 km Rohrleitungsnetz bedient. Mittels der Quartärwasserstufe im Wasserwerk Buschletten kann wertvolles Tiefenwasser, das ein Alter von über 8.000 Jahren aufweist, substituiert werden.

Seit dem 01.01.2007 ist zudem die Aufgabe der Wasserversorgung für die Gemeinde Bergheim, Ortsteil Bergheim, von der Stadt Ingolstadt auf die Ingolstädter Kommunalbetriebe übertragen worden. Das Leitungsnetz inkl. der Hausanschlussleitungen erstreckt sich über 20 km.

Mit den Gemeinden Baar-Ebenhausen, Stammham, Reichertshofen, Eitensheim, Wettstetten, Kösching, Hepberg und Pörnbach bestehen für die Wasserversorgung Betriebsführungs- und/oder Bereitschaftsdienstverträge. Außerdem wurde im Geschäftsjahr die Betriebsführung innerhalb des Geländes der ehemaligen Max-Immelmann-Kaserne übernommen.

Ein 20.000 m³ fassender Hochbehälter im Ingolstädter Norden dient seit 1982 als Ausgleich für Druckschwankungen sowie als Vorrat und Löschwasserreserve. Die Sanierung der Innenbeschichtung und die Erneuerung der Be- und Entlüftungsanlagen wurde Ende 2015 abgeschlossen.

Das Einzugsgebiet der **Abwasserbeseitigung** umfasst den Stadtbereich von Ingolstadt mit 135.199 Einwohnern. Das Kanalnetz mit einer Länge von rund 606 km wird zu 72 % als Mischsystem betrieben. 12 % entfallen auf Schmutzwasser-, 12 % auf Regenwasser- sowie 4 % auf Druck- und Vakuumleitungen. Zur Sicherung der ordnungsgemäßen Abwasserableitung sind fünf unterirdische Regenüberlaufbecken mit einem Volumen von 9.705 cbm vorhanden.

Zwei Donaudüker führen das Abwasser aus der südlichen Vorstadt zur Zentralkläranlage Ingolstadt/Mailing, die im Eigentum eines Zweckverbandes steht. Dieser Zweckverband Zentralkläranlage erhebt Umlagen zur Deckung seiner Investitionsausgaben und Betriebskosten. Die Rechte und Pflichten der Stadt Ingolstadt als Mitglied sind auf die Ingolstädter Kommunalbetriebe übergegangen. Von dem Gesamteinleitungskontingent von 900 Litern pro Sekunde entfällt auf die Ingolstädter Kommunalbetriebe ein Anteil von 722,385 Liter pro Sekunde (= 80,27 %).

Die kontinuierliche Reduktion des Fremdwasseranteils aus privaten Grundstücksentwässerungsanlagen wird in den Ortsteilen Ober-/Unterhaunstadt sowie Rothenturm fortgesetzt. Auf der Basis von TV-Untersuchungen werden den Grundstückseigentümern Sanierungsvorschläge übergeben. Die Sanierungen werden nachfolgend eingefordert.

Im Rahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit wurde eine gemeinsame Kläranlage mit der Gemeinde Bergheim errichtet und künftig von INKB betrieben, sowie der Betriebsführungsvertrag mit der Gemeinde Ernsgaden verlängert. Auf dem Gelände der ehemaligen Max-Immelmann-Kaserne wurde im Geschäftsjahr ebenfalls die Betriebsführung übernommen.

Regelmäßige Zertifizierungen im Technischen Sicherheitsmanagement (TSM) erhalten das hohe Niveau unserer Organisationssicherheit in der Wasserver- und -entsorgung.

Im Rahmen der **Abfallentsorgung** führen die Ingolstädter Kommunalbetriebe die Hausmüllabfuhr in Ingolstadt im sogenannten 3-Tonnen-System (Restmülltonne, Biomülltonne und Papiertonne) durch. Mit 13 eigenen Müllfahrzeugen werden bei einer Fahrleistung von rund 780 km täglich durchschnittlich 7.335 Abfalltonnen geleert. Die örtliche Müllverbrennungsanlage wird vom Zweckverband Müllverwertungsanlage Ingolstadt betrieben, an dem die Stadt Ingolstadt mit 16,67 % beteiligt ist und der die Entsorgungspflicht für seine Mitglieder übernimmt. Die Ingolstädter Kommunalbetriebe sind daher verpflichtet, den Restmüll gegen Zahlung einer Entsorgungsgebühr dort anzuliefern. Für die Verwertung des Biomülls besteht ein langfristiger Entsorgungsvertrag mit der Tochtergesellschaft BioIN GmbH. Aufgabe der Ingolstädter Kommunalbetriebe ist es, Verkaufsverpackungen aus PPK (Papier, Pappe und Kartonagen) im Stadtgebiet Ingolstadt in der Papiertonne mit zu sammeln. Für sonstige Verkaufsverpackungen ist eine private Gesellschaft, beauftragt von den Dualen Systemen, zuständig. Für Altglas sind über die Dualen Systeme an ca. 112 Wertstoffinseln in Ingolstadt Sammelbehälter aufgestellt. Alttextilien werden zusammen mit einer Partnerfirma gesammelt.

Der Umfang der gebührenfinanzierten **Straßenreinigung** in der Stadt Ingolstadt ergibt sich aus dem im Straßenverzeichnis festgelegten Reinigungsbedürfnis. Seit dem 01.01.2013 wird in der Innenstadt auch der Großteil der Straßen mit Gehweg gereinigt. Die Reinigungsklassen sind nach der wöchentlichen Reinigungshäufigkeit gestaffelt, wobei die Straßenfrontmeterlänge des Grundstücks dazu den Gebührenmaßstab bildet. Die gereinigten Frontmeter betragen insgesamt in Summe 318 km. Rund 75 % entfallen auf die Reinigungsklasse 1 und 20 % auf die Reinigungsklasse 2. Auf die Reinigungsklassen mit Gehweg entfallen auf 2G 1 %; auf 4G 2 % und auf 6G 3 %. Die Ziffer der Reinigungsklasse gibt jeweils die Reinigungshäufigkeit pro Woche an.

Im Rahmen der nicht gebührenfinanzierten Aufgabenübertragung erfolgt die Reinigung der übrigen Wege und Plätze in der Innenstadt.

Zusätzlich können in der Stadtreinigung zahlreiche gemeinnützige Beschäftigungsmöglichkeiten u. a. für Asylbewerber geschaffen werden. Es integrierten sich auf diesem Weg viele Menschen in das Berufsleben unserer Stadt. In den letzten Monaten ging die Anzahl der Asylbewerber stark zurück.

Beim **Winterdienst** erstreckt sich die Räum- und Streupflicht auf rund 660 km Straßen und Radwege sowie 549 Bushaltestellen und 1.359 Gefahrenstellen. Seit der Einführung des Zweischichtsystems kann wochentags die Einsatzbereitschaft für 24 h gewährleistet werden. Auch an den Wochenenden und Feiertagen ist eine Einsatzbereitschaft gesichert.

Die wiederholte Teilnahme an Effizienzvergleichen (Benchmarking) zeigt das kontinuierliche Verbesserungspotential in allen Sparten auf.

Leistungsdaten	Geschäftsjahr 2015/16	Geschäftsjahr 2014/15
<u>Wasserversorgung</u>		
Trinkwasserverkauf in m ³	8.996.053	8.858.303
Trinkwasserverkauf in m ³ periodenfremd	47.623	63.063
Betriebswasserverkauf in m ³	1.019.675	904.724
<u>Abwasserbeseitigung</u>		
Schmutzwassermenge m ³	7.763.808	8.192.343
Schmutzwassermenge m ³ periodenfremd	-46.397	50.222
<u>Niederschlagswasserflächen</u>		
öffentlich m ²	* 4.310.830	4.521.759
privat m ²	7.388.438	7.577.566
privat m ² periodenfremd	57.826	133.937
<u>Abfallentsorgung</u>		
Restmüll-Behältervolumen Liter	4.669.250	4.526.520
<u>Entsorgte Müllmengen</u>		
Restmüll in t	16.884	16.627
Papiermüll in t	9.264	9.412
Biomüll in t	13.273	13.015
<u>geleerte Behältnisse je Leerungsrhythmus</u>		
Restmülltonnen Stück	29.629	29.255
Papiertonnen Stück	31.326	30.878
Biotonnen Stück	28.053	27.749
<u>Straßenreinigung</u>		
gereinigte Frontmeter in lfd. Metern	318.337	318.873
<u>Winterdienst</u>		
Einsätze in Tagen	35	36
Einsatzstunden	11.045	8.416

* Angabe aus Gutachten vom 20.05.2015

2. Geschäftsverlauf

Der Jahresverlust fällt mit TEUR 4.516 um TEUR 433 höher aus als geplant.

Die Gebührensparte Wasserversorgung schließt mit einem Gewinn von TEUR 131. Dieser ist insbesondere aufgrund des über Plan liegenden Instandhaltungsaufwandes um TEUR 582 niedriger als im Planansatz. Zum Geschäftsjahresende ergibt sich damit eine kumulative Gebührenunterdeckung von TEUR 2.390.

Die Gebührensparte Entwässerung erwirtschaftet ein um TEUR 221 über Plan liegendes positives Ergebnis von TEUR 1.013. Den unter Plan liegenden Umsatzerlösen stehen ebenfalls unter Plan liegende Aufwendungen für Personal, Abschreibungen, Zinsen und Umlagen gegenüber. Damit können um TEUR 457 mehr Gebührenüberschüsse zurückgestellt werden als geplant. Das Jahresergebnis von TEUR 1.013 deckt mit TEUR 120 die Eigenkapitalverzinsung des Geschäftsjahres, die übrigen TEUR 893 stellen die Eigenkapitalverzinsungen der Vorjahre dar.

In der Abfallwirtschaft wird die Eigenkapitalverzinsung mit TEUR 2 ergebniswirksam. Der Abbau der vorhandenen Gebührenüberdeckung fiel mit TEUR 1.404 um TEUR 361 höher aus als geplant. Dies resultiert überwiegend aus einer Rückstellung für die Beseitigung von Folgekosten der Deponie Fort Hartmann in Höhe von TEUR 262, sowie erhöhten Entsorgungskosten aufgrund höherer Mengen von TEUR 179 und Störstoffen von TEUR 81. Der Mengeneffekt wird zum Großteil durch ebenfalls höhere Gebühreneinnahmen kompensiert. Die Gebührenüberdeckung reduzierte sich damit auf kumuliert TEUR 2.333.

Gegenüber dem geplanten Ergebnis weist der gebührenrechnende Teil der Straßenreinigung mit TEUR 134 ein um TEUR 88 besseres Ergebnis als erwartet aus. Die Gebührenunterdeckung zum 30.09.2016 verminderte sich somit um TEUR 129 und beträgt TEUR 327.

Im Bereich der sonstigen Aufgabenerfüllungen wurde ein negatives Ergebnis von TEUR 500 erzielt, welches um TEUR 397 deutlich geringer als geplant ausfällt. Darin ist das negative Ergebnis des Winterdienstes in Höhe von TEUR 442 enthalten, das im Wesentlichen auf Grund der 15 %igen Haushaltskürzung, sowie der Abwertung des Lagerbestands zum Stichtag und einer außerordentlichen Abschreibung des Salzlagers um insgesamt TEUR 305 unter Plan liegt. Die Aufgabenübertragungen der Straßenreinigung das Geschäftsjahr abgesehen von der 15 %igen Haushaltssperre (TEUR 129) planmäßig kostendeckend ab. Die Auftragsarbeiten der Straßenreinigung weisen im Wesentlichen aufgrund der Zusatzarbeiten und der Integration von Asylbewerbern ein negatives Ergebnis von TEUR 193 aus und verfehlen den Plan damit um TEUR 129. Die Entwässerung konnte aufgrund von Nachverrechnungen aus den Vorjahren ein um TEUR 227 deutlich über Plan liegendes Ergebnis von TEUR 256 erreichen. Die Aufgabenerfüllungen der Wasserversorgung, Abfallwirtschaft und Haus- und Hofbetrieb konnten ein positives Ergebnis von TEUR 18 erwirtschaften, das um TEUR 73 hinter dem Plan zurückblieb.

Die Hilfsbetriebe Fuhrpark/Werkstätten, Elektriker und Kantine erwirtschafteten entgegen der Planung einen positiven Ergebnisbeitrag von TEUR 234, da der Betriebsaufwand um 9 % unter Plan gehalten werden konnte.

Die Einlageverpflichtung bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH fiel mit TEUR 5.584 deutlich niedriger als geplant (TEUR 5.937) aus.

Im Stromvertrieb sorgen Mindermengen im Privatkundenvertrieb für einen geringeren Ergebnisbeitrag. Der Gasvertrieb kann trotz Beschaffungsvorteilen seinen geplanten Beitrag aufgrund von Mindermengen nicht erreichen. In der Fernwärme und bei den Dienstleistungen gingen die Umsatzerlöse zurück, wohingegen die Bezugsaufwendungen gleich blieben oder anstiegen. Ergebnisverbessernd wirken sich Reduzierungen in den Personalkosten, bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und im Zinsaufwand aus, sodass die Verluste aus dem Kerngeschäft teilweise kompensiert werden konnten. Beim Stromnetzbereich fällt der Ergebnisbeitrag aufgrund erhöhter Unterhaltsaufwendungen niedriger aus. Witterungsbedingt ist eine geringere Netzlast in den Sparten Gas und Wärme und damit auch ein niedrigerer Ergebnisbeitrag zu verzeichnen. Die Verluste können durch positive Entwicklungen bei den Auftragsarbeiten und dem periodenfremden Ergebnis sowie geringeren Zinsaufwendungen kompensiert werden. Insgesamt liegt das Ergebnis im Bereich Energieversorgung nur geringfügig unter den Planungen.

Im öffentlichen Personennahverkehr liegen die nicht erlösgedeckten Aufwendungen auf Planniveau. Ihr Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert aus dem Wegfall der im Vorjahr begünstigend enthaltenen periodenfremden Fördermittelerträge.

Bei den Freizeitanlagen liegen die auszugleichenden Kosten über dem Vorjahreswert, im Wesentlichen aufgrund der Inbetriebnahme des Sportbades und des Wegfalls des öffentlichen Zuschusses für die Sanierung des Hallenbades Südwest. Der geplante Aufwundersatz wird unterschritten, dies ist insbesondere abweichend zur Planung auf die Aktivierung der Sanierung des Eingangsbäudes beim Freibad zurückzuführen. Ferner fielen eine geringere Zinsbelastung, niedrigere Personalkosten aufgrund unter Plan liegender Stellenbesetzungen, höhere Strom- und Wärmeerlöse für das Schulzentrum Südwest sowie niedrigere Gasbezugs-kosten wegen der Verschiebung des BHKWs der Saturn Arena ins nächste Geschäftsjahr an. Dem gegenüber wurde der geplante Zuschuss für die Sanierung des Hallenbades Südwest zum großen Teil bereits im Vorjahr vereinnahmt.

3. Ertragslage

Die **Umsatzerlöse** des Wirtschaftsjahres 2015/2016 erreichten mit TEUR 57.048 einen um TEUR 2.556 deutlich höheren Wert als im Vorjahr. Der Erlöszuwachs betrifft im Wesentlichen die Gebührensarten Wasserversorgung, Abfallentsorgung und Straßenreinigung.

Im Bereich der Wasserversorgung sind die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr insgesamt um TEUR 1.368 auf TEUR 12.738 stark gestiegen. Neben der gestiegenen Einwohnerzahl wirkt sich insbesondere die Gebührenerhöhung zum Geschäftsjahresbeginn auf die Erlöse aus Trinkwassergebühren mit einer Steigerung von TEUR 1.129 (Trinkwassererlöse gesamt TEUR 10.191) aus. Daneben stiegen die Erlöse aus der Labortätigkeit um TEUR 210 auf TEUR 783 stark an.

Im Bereich der Abwasserbeseitigung ist gegenüber dem Vorjahr ein geringer Rückgang der Umsatzerlöse um TEUR 73 (0,3 %) auf TEUR 21.656 zu verzeichnen. Die Schmutzwassererlöse sind dabei mengenbedingt um TEUR 335 auf TEUR 13.275 gesunken. Die Niederschlagswassergebühren für die privaten Flächen liegen aufgrund der Gebührenerhöhung zum 01.10.2015 mit TEUR 4.393 deutlich über dem Vorjahreswert. Die Erlöse aus der Straßenentwässerung für die Betriebsführung und die Auflösung des Investitionszuschusses gingen insgesamt um TEUR 95 auf TEUR 2.218 zurück. Die sonstigen Umsatzerlöse belaufen sich im aktuellen Jahr auf TEUR 14 und liegen damit um TEUR 241 deutlich unter dem Vorjahreswert von TEUR 255. Zurückzuführen ist dies auf rückläufige Sanierungsmaßnahmen, die der Stadt Ingolstadt im Zuge der Straßenentwässerung in Rechnung zu stellen waren. Zudem war die Wertberichtigung einer Forderung aus dem Vorjahr um TEUR 86 notwendig. Abweichend zum Vorjahr werden erlösmindernd Gebührenüberschüsse in Höhe von TEUR 457 zurückgestellt.

Die Umsatzerlöse der Sparte Abfallentsorgung sind im Vorjahresvergleich um TEUR 823 auf TEUR 13.773 gestiegen. Im Wesentlichen beruht dies auf einer Auflösung von Gebührenüberschüssen von TEUR 1.404, die kostenbedingt um TEUR 926 höher ausgefallen ist als im Vorjahr. Dem steht die Reduzierung der Erlöse durch die Senkung der Abfallbeseitigungsgebühren um TEUR 96 gegenüber, die durch eine Mengensteigerung des Restmülltonnenvolumens zum Großteil kompensiert wurde.

Für die Straßenreinigung wurden Gebühren von TEUR 1.432 erhoben. Diese sind aufgrund der Gebührenerhöhung deutlich um TEUR 290 höher als im Vorjahr. Der Eigenanteil der Stadt Ingolstadt von 10 % am Betriebsaufwand der gebührenrechnenden Straßenreinigung beträgt TEUR 144. Im Vorjahr betrug der Anteil TEUR 173. Die Umsatzerlöse von TEUR 1.576 erhöhen sich damit um TEUR 261.

Im Vorjahresvergleich erhöhen sich die Erlöse der sonstigen Aufgabenerfüllungen um TEUR 208 auf TEUR 4.438. Die Umsatzerlöse steigen insbesondere in den Bereichen Wasserversorgung um TEUR 378, Entwässerung um TEUR 194 und Haus- und Hofbetriebe um TEUR 34 gegenüber den Vorjahreswerten. Gegensätzlich wirken sich um TEUR 70 geringere Erlöse in der Abfallwirtschaft aus, die allerdings durch höhere Bestandsveränderungen überkompensiert werden. Insbesondere aufgrund der 15 %igen Haushaltssperre gingen die Kostenerstattungen für die Allgemeine Straßenreinigung um TEUR 51 und für den Winterdienst um TEUR 185 zurück. Der Beitrag der Kommunalbetriebe zur Bewältigung des Flüchtlingsaufkommens in der Stadt Ingolstadt lag in der Projektleitung zur Errichtung von Containerunterkünften, wofür ein Kostenersatz von TEUR 104 (VJ TEUR 196) verrechnet wurde.

Für die erbrachten Leistungen der Hilfsbetriebe wurden Erlöse von TEUR 2.785 (Vorjahr TEUR 2.747) erzielt, die auf Vorjahresniveau liegen. Davon betreffen TEUR 2.447 Fuhrparkleistungen (Vorjahr TEUR 2.405).

Die **aktivierten Eigenleistungen** in Höhe von TEUR 525 fallen gegenüber dem Vorjahr leicht um TEUR 59 ab und betreffen erbrachte Planungs-, Baukoordinations- und Bauüberwachungsleistungen, die mit den Investitionen in das Kanal- und Wasserrohrnetz im Zusammenhang stehen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** von TEUR 496 (Vorjahr TEUR 707) betreffen im Wesentlichen um TEUR 144 deutlich gesunkene Eingliederungszuschüsse für Beschäftigungsmaßnahmen, die durch um TEUR 114 höhere Kostenerstattungen teilweise wieder kompensiert wurden. Darüber hinaus reduzierten sich die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit TEUR 83 (Vorjahr TEUR 109), sowie aus abgeschriebenen Forderungen mit TEUR 7 (Vorjahr TEUR 105). Demgegenüber erhöhten sich die Erträge aus Vermietung und Verpachtung mit TEUR 79 (Vorjahr TEUR 68).

Der **Materialaufwand** von TEUR 22.490 ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 405 zurückgegangen.

Trotz Mehraufwendungen in Höhe von TEUR 334 für Instandhaltungen der Versorgungsleitungen (TEUR 2.341) und der Hausanschlüsse (TEUR 1.349) gegenüber dem Vorjahr ist in der Wasserversorgung, insbesondere durch die Fertigstellung des Hochbehälters in 2015, ein Rückgang um TEUR 1.092 auf TEUR 6.416 zu verzeichnen.

In der Entwässerung erhöhten sich die Materialaufwendungen um TEUR 37 auf TEUR 6.441. Dabei waren Aufwendungen für Energie und die Betriebskostenumlagen an den Zweckverband der Zentralkläranlage im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt TEUR 146 rückläufig. Im Gegensatz dazu stiegen die Aufwendungen für die Instandhaltung der Kanalanlagen und der sonstigen Betriebskosten um TEUR 183 an.

Der Materialaufwand in der Abfallwirtschaft ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 402 deutlich gestiegen. Maßgeblich ist hier die Rückstellung für die Beseitigung von Folgelasten der Deponie Fort Hartmann in Höhe von TEUR 262. Weitere Gründe sind insbesondere höhere Störstoffanteile im Biomüll, die den Restmüllkosten zugerechnet werden (TEUR 75), eine 2 %ige Steigerung bei der Biomüllmenge (TEUR 39) sowie höhere Ausgaben für Biomülltüten (TEUR 19) gegenüber dem Vorjahr.

Im Gebührenhaushalt der Straßenreinigung bewegt sich der Materialaufwand mit TEUR 82 auf Vorjahresniveau (Vorjahr: TEUR 87). Der Materialaufwand der Allgemeinen Reinigung von TEUR 301 ist dagegen um TEUR 23 rückläufig (Vorjahr TEUR 324).

Materialaufwand und bezogene Leistungen für den Winterdienst fallen mit TEUR 578 um TEUR 30 geringer aus als im Vorjahr, da weniger Kosten für Fremdleistungen entstanden sind.

In den Hilfsbetrieben inkl. der Kantine sinkt der Materialaufwand von TEUR 1.424 auf TEUR 1.358. Hier steht der Anstieg der Instandhaltungskosten der Fahrzeuge von TEUR 14 der Kostensenkung von Treibstoffen in Höhe von TEUR 75 gegenüber.

Die **Personalkosten** gliedern sich wie folgt:

	TEUR
Löhne und Gehälter	11.397
Soziale Abgaben	
Sozialversicherungsbeiträge	2.006
Berufsgenossenschaftsbeiträge	66
Beiträge zur Zusatzversorgungskasse	1.305
Pensionsrückstellungen	332
Unterstützungen	69

	15.175
	=====

Im Geschäftsjahresdurchschnitt waren 17 Beamte und 269 Tarifbeschäftigte im Unternehmen tätig. Der 3,2 %ige Anstieg der Personalkosten gegenüber dem Vorjahr resultiert aus den tariflichen Entgeltsteigerungen, Stufenerhöhungen und einer Korrektur der Pensionsrückstellungen im Zusammenhang mit einem Dienstherrenwechsel.

Die grundsätzlich linear vorgenommenen **Abschreibungen** auf das Anlagevermögen sind um TEUR 89 auf TEUR 10.387 gestiegen. Neben den merklich steigenden Abschreibungen der Anlagen der Wassergewinnung und -verteilung um TEUR 141 auf TEUR 1.994 und den ebenfalls sichtlich zunehmenden Abschreibungen der Hilfsbetriebe um TEUR 71 auf TEUR 1.027 sind insbesondere die Abschreibungen der Entwässerung um TEUR 132 zurückgegangen. Dies ist durch geringere Abschreibungen des Anteils am Zweckverband der Zentralkläranlage Ingolstadt bedingt. Die außerordentliche Abschreibung aufgrund entwendeter Salzlagerbestände in Höhe von TEUR 93 lässt im Winterdienst die Abschreibung insgesamt von TEUR 86 im Vorjahr auf aktuell TEUR 176 ansteigen.

Die durchschnittliche jährliche Abschreibungsquote der anlagenintensiven Bereiche Entwässerung und Wasserversorgung liegt bezogen auf die Anschaffungskosten bei 2,2 %.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 266 auf TEUR 6.462 angestiegen. Sie enthalten mit TEUR 1.053 das unveränderte Straßenbenutzungsentgelt für die Kanäle sowie mit TEUR 1.341 die Konzessionsabgabe bei der Wasserversorgung, die mengenbedingt um TEUR 160 gestiegen ist.

Weitere bedeutende Positionen betreffen die Verwaltungsdienstleistungen mit TEUR 1.055 (Vorjahr TEUR 998), gleich gebliebenen Gebäudemieten und Grundstückspachten mit TEUR 934, deutlich gestiegenen EDV-Kosten mit TEUR 734 (Vorjahr TEUR 612), Gutachten und Beratungsleistungen mit TEUR 145 (Vorjahr TEUR 129), Versicherungsbeiträge mit TEUR 237 (Vorjahr TEUR 233) sowie Sozialaufwendungen mit TEUR 267 (Vorjahr TEUR 300).

Von der Bayerngas GmbH wurde im Geschäftsjahr keine Ausschüttung beschlossen, sodass keine **Erträge aus den Beteiligungen** vorhanden sind (Vorjahr TEUR 183). Der entsprechend der konsortialvertraglichen Regelung zu leistende **Verlustausgleich** an die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH ist deutlich um TEUR 1.636 auf TEUR 5.584 angestiegen.

Die **Zinsbelastung** von TEUR 2.479 ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 194 gesunken, im Wesentlichen bedingt durch niedrigere Zinssätze im kurzfristigen Bereich. Enthalten ist die Verzinsung der Rückstellung für Gebührenüberschüsse mit TEUR 73.

Der **Jahresverlust von TEUR 4.516** ergibt sich nach der Berücksichtigung der Steuern auf Einkommen und Ertrag von TEUR 5 sowie der sonstigen Steuern von TEUR 45 und dem Abzug der außerordentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Bilanzmodernisierungsgesetz von TEUR 26.

Der Gebührenhaushalt Wasserversorgung schließt mit einer Überdeckung von TEUR 131.

In der Gebührensparte Entwässerung konnte ein Gewinn von TEUR 1.013 (Vorjahr TEUR 660) erzielt werden. Das positive Ergebnis übersteigt die Eigenkapitalverzinsung des Geschäftsjahres in Höhe von TEUR 120 um TEUR 893 und holt damit noch ausstehende Eigenkapitalverzinsungen der Vorjahre nach.

Die Abfallwirtschaft schließt mit einem Ergebnis von TEUR 2 ab, welches der Eigenkapitalrendite entspricht. Die dazu notwendige Auflösung der Gebührenüberschüsse war aufgrund niedrigerer Gebührenerlöse und zugleich höherem Betriebsaufwand mit TEUR 1.404 um TEUR 926 höher als im Vorjahr.

Der Gebührenhaushalt der Straßenreinigung schließt mit einem positiven Ergebnis von TEUR 134 ab und ist damit um TEUR 261 (Vorjahr: TEUR -127) besser als im Vorjahr. Die Gebührenunterdeckung der Vorjahre kann damit in Höhe von TEUR 129 abgebaut werden.

Unter den sonstigen Aufgabenerfüllungen erzielten die Bereiche der Wasserversorgung, Entwässerung, Abfallwirtschaft, Allgemeine Verwaltung und Haus- und Hofbetriebe ein positives Ergebnis von TEUR 264 (Vorjahr TEUR 132). Der Winterdienst erzielt ein negatives Ergebnis von TEUR 442 insbesondere aufgrund der 15 %igen Haushaltssperre von TEUR 172 und Sondereffekten beim Salzlagerbestand von TEUR 170 (Vorjahr: negatives Ergebnis von TEUR 236).

Für die Allgemeine Stadtreinigung verbleibt nach dem Kostenersatz durch die Stadt Ingolstadt unter Berücksichtigung der 15 %igen Haushaltssperre von TEUR 129 ebenfalls eine Unterdeckung von TEUR 322 (Vorjahr negatives Ergebnis von TEUR 215).

Die Hilfsbetriebe Fuhrpark/Werkstätten, Elektriker und Kantine schließen, durch einen geringeren Materialaufwand, mit einem Gewinn von TEUR 234 (Vorjahr TEUR 200) ab.

Insgesamt ergibt sich in 2015/2016 aus der Geschäftstätigkeit der INKB ein Gewinn von TEUR 1.015 (Vorjahr Verlust TEUR 1.249).

Das negative Beteiligungsergebnis von TEUR 5.532 (Vorjahr TEUR 3.763), das insbesondere aus der Einlageverpflichtung bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH resultiert, soll in Höhe von TEUR 4.490 durch eine Einlage der Stadt Ingolstadt ausgeglichen werden. Weitere TEUR 464 sollen aus den in Vorjahren für den ÖPNV und das Sportbad geleisteten Einlagen der Stadt über eine entsprechende Rücklagenauflösung gedeckt werden.

Aus dem positiven Ergebnis der Kommunalbetriebe von TEUR 1.015 werden zur Deckung des negativen Beteiligungsergebnisses TEUR 577 verwendet. TEUR 438 werden zur Verminderung des Verlustvortrags des Vorjahres von TEUR 3.156 auf TEUR 2.718 herangezogen. Damit stellt der in der Bilanz auf das Folgejahr vorgetragene Verlustvortrag die kumulierten Gebührenunterdeckungen zum 30.09.2016 dar.

4. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** erhöhte sich um TEUR 11.897 auf TEUR 305.091.

Das **Anlagevermögen** erhöhte sich um TEUR 12.744 auf TEUR 289.857 und hat einen Anteil von rund 95 % am Gesamtvermögen. Darin spiegelt sich die Anlagenintensität der Sparten Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung wider.

Die Investitionen des Wirtschaftsjahres 2015/16 waren mit TEUR 23.136 deutlich um TEUR 7.496 höher als im Vorjahr. Ihnen stehen Abschreibungen auf das Anlagevermögen von TEUR 10.387 sowie Anlagenabgänge mit Restwerten von TEUR 12 gegenüber.

Die Anlagenzugänge betreffen im Wesentlichen Investitionen im Bereich Wasserversorgung mit TEUR 4.953, davon Anlagen im Bau TEUR 1.277, und Entwässerung mit TEUR 16.174, davon Anlagen im Bau TEUR 9.588. Im Fuhrpark wurden Investitionen in Höhe von TEUR 1.610 getätigt.

Im Bereich Entwässerung entfallen auf die an den Zweckverband Zentralkläranlage zu leistende Investitionskostenumlage TEUR 1.777. Für die Erweiterung und Verbesserung der eigenen Kanalanlagen wurden Investitionen in Höhe von TEUR 13.168 getätigt.

Die Investitionen im Bereich der Wasserversorgung betreffen im Wesentlichen mit TEUR 4.670 das Wasserrohrnetz davon mit TEUR 990 Hausanschlüsse und mit TEUR 148 die Wassergewinnungsanlagen.

Von dem Bestand der Anlagen im Bau im Vorjahr von TEUR 4.892 wurden Maßnahmen im Wert von TEUR 1.428 fertig gestellt und in die abschreibungsfähigen Anlagen umgebucht. Die zum Ende des Wirtschaftsjahres noch im Bau befindlichen Maßnahmen mit Kosten in Höhe von TEUR 10.804 spiegeln die intensive Bautätigkeit des Wirtschaftsjahres wider. Insgesamt beläuft sich der Bestand der Anlagen im Bau zum Wirtschaftsjahresende auf TEUR 14.268. Bedeutende Projekte sind dabei die Beteiligung am Neubau der Kläranlage Bergheim (TEUR 1.917), die Kanalerneuerung in der Westlichen Ringstraße (TEUR 1.304), die Kanalumverlegung der Unterführung an der Nordtangente (TEUR 1.313), der Hauptsammler Nord-West (TEUR 1.735) und die Kanalerneuerung in der Martin-Hemm-Straße/ Maffeistraße (TEUR 1.480).

Die Anlagenabgänge betreffen im Wesentlichen ausgesonderte Fahrzeuge, Müllbehälter und Geschäftsausstattung. Insgesamt ergaben sich saldiert Anlagenabgangsgewinne von TEUR 8.

Die Finanzanlagen bleiben unverändert bei TEUR 75.696.

Das **Umlaufvermögen** ist um TEUR 979 auf TEUR 14.717 zurückgegangen.

Im Wesentlichen betrifft der Rückgang die **liquiden Mittel**, die im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 921 auf TEUR 816 zurückgegangen sind. Außerdem wurden mit TEUR 349 um TEUR 299 weniger **Vorräte** bilanziert, insbesondere da im Salzlager zum einen eine Wertberichtigung zum Stichtag in Höhe von TEUR 77 notwendig war und zum anderen eine außerordentliche Abschreibung in Höhe von TEUR 93 vorgenommen werden musste. Unfertige Leistungen sind in Höhe von TEUR 193 enthalten (Vorjahr TEUR 325). Die **Forderungen** insgesamt weisen einen Anstieg von TEUR 241 aus. Dabei sind die sonstigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus der Umsatzsteuer um TEUR 1.565 auf TEUR 5.626 angestiegen. Der Restbetrag der Forderungen besteht aus **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**, Forderungen gegen Gesellschafter aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen und ist um TEUR 1.022 auf TEUR 7.409 zurückgegangen. Darin sind **Forderungen gegen die Gesellschafterin Stadt Ingolstadt** in Höhe von TEUR 1.751, insbesondere Forderungen im Zusammenhang mit der Straßenentwässerung (TEUR 950), enthalten.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** von TEUR 517 betrifft fällige geleistete Vorauszahlungen, die späteren Aufwand darstellen.

Das **Eigenkapital** setzt sich wie folgt zusammen:

	Anfangsstand TEUR	Zugang TEUR	Auflösung TEUR	Einlage TEUR	Endstand TEUR
Stammkapital	33.000	0	0	0	33.000
Allgemeine Rücklage	60.548	0	-33	0	60.515
Bilanzverlust	-6.918	-4.516	33	3.729	-7.672
Summe	86.630	-4.516	0	3.729	85.843

Der Verlust des Vorjahres von TEUR 5.012 wurde in Höhe von TEUR 3.729 durch eine Einlage der Stadt Ingolstadt sowie durch die Auflösung der Rücklagen in Höhe von TEUR 33 teilweise ausgeglichen. Der noch verbleibende Verlust in Höhe von TEUR 1.250 resultiert im Wesentlichen aus der Gebühreenvorfinanzierung in der Wasserversorgung und gleicht sich in den Folgejahren wieder aus. Er wurde daher auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Jahresverlust 2015/2016 von TEUR 4.516 umfasst ein negatives Beteiligungsergebnis von TEUR 5.532, das in Höhe von TEUR 4.490 aus dem Haushalt der Stadt Ingolstadt sowie in Höhe von TEUR 464 durch die Auflösung von Rücklagen ausgeglichen werden soll. Das danach verbleibende Ergebnis von TEUR 438 wird zusammen mit dem bestehenden Verlustvortrag von TEUR 3.156 auf neue Rechnung vorgetragen. Damit stellt der Verlustvortrag die Gebührenunterdeckungen der Wasserversorgung und Straßenreinigung dar.

Die vereinnahmten Beiträge, Zuwendungen und Kostenerstattungen für Ver- und Entsorgungsanlagen werden als **empfangene Ertragszuschüsse** passiviert. Diese sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 349 auf TEUR 89.739 angestiegen. Im vergangenen Wirtschaftsjahr wurden Investitionszuschüsse für den Straßenentwässerungsanteil von der Stadt Ingolstadt in Höhe von insgesamt TEUR 900 angefordert, denen erlöswirksame Auflösungen in Höhe von TEUR 28 entgegenstehen, damit wird die im Vorjahr zu hoch berechnete Auflösung wieder egalisiert. Außerdem wurden Beiträge und Kostenerstattungen für Ver- und Entsorgungsanlagen von TEUR 2.520 von den Anschlussnehmern angefordert. Ihnen steht die ertragswirksame Auflösung zugunsten der Umsatzerlöse mit TEUR 3.071 entsprechend der Nutzungsdauer der Anlagen, für die die Zuschüsse geleistet werden, gegenüber. Die erhaltenen Baukostenzuschüsse der Sparte Wasserversorgung, die vor dem 01.10.2003 zugegangen waren, werden mit 5 % jährlich zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst.

Die wirtschaftlichen Eigenmittel von TEUR 176.967 - bestehend aus Eigenkapital (TEUR 85.843), der geplanten Einlage der Stadt Ingolstadt (TEUR 4.490), zuzüglich 100 % der empfangenen Ertragszuschüsse der Entwässerung (TEUR 79.390) sowie 70 % der empfangenen Ertragszuschüsse der Wasserversorgung (TEUR 7.244) - haben einen Anteil von rund 58 % am Gesamtkapital und decken das Anlagevermögen zu rund 61 %.

Entwicklung der Rückstellungen

Rückstellungen	Anfangsstand TEUR	Anpassung Bilmog TEUR	Verbrauch TEUR	Auflösung TEUR	Zuführung TEUR	Endstand TEUR
Pensionen	3.190	26	0	45	280	3.451
Steuern	30	0	30	0	20	20
Gebührenüberschüsse	3.664	0	947	0	73	2.790
Personalverpflichtungen	1.500	0	1.413	1	1.412	1.498
Sonstige	3.841	0	3.428	37	6.265	6.641
Summe	12.225	26	5.818	83	8.050	14.400

Die Personalrückstellungen betreffen neben dem Weihnachtsgeld im Wesentlichen Urlaub, Zeitguthaben, Leistungszulagen, noch nicht ausgezahlte Zuschläge und Jubiläumszuwendungen, Altersteilzeit. Die Rückstellungen für Gebührenüberschüsse wurden in den Bereichen Abfallwirtschaft (TEUR 2.333) und Entwässerung (TEUR 457) gebildet. In den sonstigen Rückstellungen sind ausstehende Rechnungen für bezogene Leistungen sowie mit TEUR 688 Rückstellungen für Gebührenrückforderungen enthalten.

Bei den **Verbindlichkeiten** ist ein Anstieg um TEUR 10.157 auf TEUR 115.089 zu verzeichnen.

Dabei sind die Kreditverbindlichkeiten zum Stichtag um TEUR 9.185 auf TEUR 102.247 angewachsen, wobei hiervon TEUR 74.907 bei Banken und TEUR 27.340 bei der Stadt Ingolstadt sowie deren städtischen Konzerngesellschaften ausgeliehen wurden. Der Anteil der kurzfristig, variabel verzinslichen Kredite liegt am Geschäftsjahresende bei 36 %.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (inkl. verbundene Unternehmen und Stadt Ingolstadt) sind stichtagsbedingt um TEUR 1.248 auf TEUR 2.620 gesunken. Dabei liegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen bei TEUR 738.

Die darüber hinaus bestehenden übrigen Verbindlichkeiten (inkl. verbundene Unternehmen und Stadt Ingolstadt) sind um TEUR 2.219 auf TEUR 10.221 angestiegen. Diese beinhalten im Wesentlichen die Verlustübernahmeverpflichtung der SWI Beteiligungen GmbH mit TEUR 5.584 (Vorjahr TEUR 3.948), sowie Umsatzsteuerverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit TEUR 4.016 (Vorjahr TEUR 1.592) und bestehende Kundenguthaben mit TEUR 147 (Vorjahr TEUR 166).

5. Finanzlage

Aus den im Wirtschaftsjahr 2015/2016 getätigten Investitionen von TEUR 23.136, sowie dem Verlustausgleich des Vorjahres an die Tochtergesellschaft Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH von TEUR 3.948 ergibt sich ein Finanzierungsbedarf von TEUR 27.084. Dieser wurde gedeckt durch den Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (TEUR 9.816), den Einzahlungen aus Anlagenabgängen (TEUR 13), vereinnahmten Beiträgen und Kostenerstattungen für Grundstücksanschlüsse und für Hausanschlüsse sowie Investitionszuschüsse von insgesamt TEUR 3.420, sowie durch weitere Kreditaufnahme (TEUR 9.185). Der verbleibende Finanzbedarf wurde durch die Ausgleichszahlung der Stadt Ingolstadt von TEUR 3.729 gedeckt. Die Liquiditätsbestände sind im Geschäftsjahr um TEUR 921 zurückgegangen.

C. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres bis zur Lageberichtserstellung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- oder Finanzlage der Gesellschaft haben, haben sich nicht ereignet.

D. Chancen und Risiken

Zum neuen Geschäftsjahr wurde ein System zur Annahme und Behandlung sämtlicher Bürgeranliegen aktiv geschaltet. Damit soll nachhaltig die Servicequalität und die Kundenzufriedenheit auf hohem Niveau gehalten werden. Die neue Müll-App flankiert diese Strategie.

Mit der Einführung einer Branchensoftware als Vorbereitung eines Tonnen-Identsystems wird die Abfallwirtschaft zukunftsfähig aufgestellt, vor allem im Hinblick auf die wachsenden individuellen Wünsche der Inanspruchnahme von Entsorgungsdienstleistungen.

Immer wichtiger wird in diesem Zusammenhang die externe Unternehmenskommunikation. Einerseits um über eine intensive Umweltbildung die Daseinsvorsorge als Grundlage unseres Handelns darzustellen und die unerlässliche Mithilfe der Bürger einzufordern, andererseits um die wirtschaftlich vertretbaren Leistungsgrenzen unserer Systeme zu vermitteln, die angesichts des rasanten Klimawandels künftig immer häufiger überschritten werden.

Die geänderte Umsatzsteuergesetzgebung kann in den Folgejahren zu Änderungen im Aufgabenportfolio bis hin zu organisatorischen Anpassungen führen.

Die Planungs- und Baubereiche durchleben derzeit, bedingt durch das rasante Wachstum der Stadt eine extrem intensive Phase. In den Folgejahren kann der erwartete Rückgang der Investitionen genutzt werden, um die Sanierungsaufgaben, die der Zustand unserer Infrastrukturen fordert, nachzuholen.

Insbesondere bei Großabnehmern laufen derzeit Projekte an, die eine dauerhafte Verringerung von Wasser- bzw. Abwassermengen zum Ziel haben. Die freiwerdenden Potenziale können für die Ressourcenschonung bzw. das Wachstum an anderer Stelle genutzt werden.

Für die Zwischenlagerung von Bodenaushub konnte eine Fläche innerhalb der aufgelassenen Max-Immelmann-Kaserne qualifiziert werden, die nun von INKB als Knowhow-Führer konzernübergreifend betrieben wird. Zusätzliche Lagerflächen konnten dadurch gesichert werden, dass der weitere Einbau von Bauschutt in der Deponie Fort-Hartmann gestoppt wurde. Dieser wird künftig zu externen Lagerstätten verbracht.

Für INKB als Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt können aufgrund des Anschluss- und Benutzungszwangs und der Erhebung kostendeckender Entgelte nach dem Kommunalabgabengesetz wirtschaftliche Risiken weitgehend ausgeschlossen werden. Dennoch gilt es, insbesondere im Bereich der Wasserver- und -entsorgung durch ausreichende Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen den Wert und die Funktionsfähigkeit der Infrastruktur nachhaltig zu sichern.

Liquiditätsrisiken bestehen aus der Notwendigkeit der Finanzierung des Verlustausgleiches an die Tochtergesellschaft Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH sowie der Finanzierung der durchzuführenden Investitionen. Die Finanzierung dieser Beträge kann bei mit Vorjahren vergleichbarem Geschäftsumfang zu großen Teilen aus der operativen Geschäftstätigkeit sowie den von Kunden zu zahlenden Investitionszuschüssen erfolgen. Darüber hinaus erfolgt jedes Jahr eine Ausgleichszahlung der Gesellschafterin Stadt Ingolstadt zur Deckung anteiliger Verluste. Nach derzeitigem Kenntnisstand kann auch für die nächsten Jahre von dieser Ausgleichszahlung ausgegangen werden. Die verbleibenden Finanzierungsbeträge werden auch zukünftig durch weitere Kreditaufnahmen gedeckt werden müssen. Nach aktuellem Stand sind keine Risiken bei der Kreditaufnahme bekannt.

Zinsrisiken aus Bankdarlehen bestehen durch die abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte, außer aus einem Bankdarlehen, nicht. Bei einem Bankdarlehen mit Laufzeit bis 2029 bestehen durch den bereits erfolgten Ablauf der Zinsbindungsfrist sowie des 2019 erfolgenden Auslaufens des zugeordneten Sicherungsgeschäftes Zinsänderungsrisiken. Auf Basis des aktuellen Zinsniveaus in Deutschland werden die Risiken eines wesentlichen Anstiegs der Zinsen derzeit ebenfalls als gering eingeschätzt. Außerdem wird durch eine ausgewogene Mischung kurz-, mittel- und langfristiger Zinsbindungen das Zinsänderungsrisiko begrenzt.

E. Prognosebericht

Stadt und Region werden weiter wachsen, auch wenn für die nächsten Jahre eine deutliche Verlangsamung prognostiziert wird. Entsprechend rechnen wir mit leicht steigenden Trink- und Abwasser- sowie Abfallentsorgungsmengen. Auch in der Straßenreinigung und im Winterdienst werden die zu reinigenden Flächen ansteigen.

Die genehmigten Nutzungsrechte an den Allgemeingütern Grundwasser/Gewässer reichen in Summe mittelfristig aus. Langfristig kann es zu Mehrbedarf kommen, entsprechende Strategien sind im Entstehen.

Investitionen von rund 23 Mio. Euro in die Versorgungs- und Entsorgungsinfrastruktur in 2015/16 sowie die begleitenden umfangreichen Sanierungsmaßnahmen gewährleisten eine sichere und stabile Versorgung.

Die Planung sieht für das Geschäftsjahr 2016/2017 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 4,8 Mio. EUR vor. Mit der kostenorientierten Anhebung der Entgelte in der Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und der Straßenreinigung, in die die Gebührenunterdeckungen der Vorjahre einbezogen wurden, erzielen die Kommunalbetriebe aus ihrer Geschäftstätigkeit einen Überschuss von 0,9 Mio. EUR zum Abbau des bestehenden Verlustvortrages.

Diesem steht der an die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH zu leistende Verlustausgleich gegenüber. Dieser betrifft die voll zu tragenden Verluste der Bereiche Freizeitanlagen und ÖPNV die durch den 51,6 %igen Gewinnanspruch aus der Energieversorgung nicht gedeckt werden können. Hieraus resultiert eine Ergebnisbelastung von 5,7 Mio. EUR, die über Ausgleichszahlungen der Stadt (4,6 Mio. EUR), Rücklagenauflösungen (0,7 Mio. EUR) und die Verwendung der Eigenkapitalverzinsung der Kommunalbetriebe (0,4 Mio. EUR) gedeckt werden sollen.

Ingolstadt, 30. November 2016

Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt

Der Vorstand:

Dr. Thomas Schwaiger

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Dr. Thomas Schwaiger', written over a circular stamp or seal.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt, Ingolstadt

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt, Ingolstadt, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Unternehmenssatzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung entsprechend § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Ingolstädter Kommunalbetriebe, Kommunalunternehmen der Stadt Ingolstadt, Ingolstadt, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Unternehmenssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 22. Dezember 2016

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Dorn)

Wirtschaftsprüfer



(Sommer)

Wirtschaftsprüfer

